

Bericht aus der Sitzung vom 29. September 2025

Bekanntgabe nicht-öffentlicher Beschlüsse

Es sind keine Beschlüsse in der nicht-öffentlichen Sitzung am 17. Juli 2025 gefasst worden, welche man bekannt geben müsste.

Bürgerfragestunde

Ein Bürger erkundigte sich, ab wann es mit der Post weitergehe, da das „Komm In“ Center nun schließe. Hierfür gebe es noch keinen konkreten Termin, so Bürgermeister Mailänder. Das Genehmigungsverfahren laufe jedoch bereits, und man sei an der Sache dran.

Weiterhin interessierte sich ein Bürger für den aktuellen Stand des Breitbandausbaus, da dieser ursprünglich bereits vor einem Jahr habe starten sollen. Bürgermeister Mailänder führte aus, dass man zeitlich im Rückstand sei, was auf Schwierigkeiten bei der NetCom BW beruhe. Er habe dazu selbst kürzlich eine Anfrage gestellt und die Rückmeldung erhalten, dass der Ausbau voraussichtlich im Jahr 2026 beginnen und bis spätestens Ende 2027 abgeschlossen sein solle.

Seitens der Bürgerschaft wurde nach dem Stand des Radverkehrskonzept gefragt, das bereits vor zwei Jahren diskutiert worden sei. Die Frage war, welche Maßnahmen in den nächsten sechs Monaten vorgesehen seien. Es seien bauliche Maßnahmen in der Heusteigstraße geplant, jedoch sei man hier in Abhängigkeit mit Burgberg und Giengen, so Bürgermeister Mailänder. Auch die Diskussion um ein mögliches Tempolimit 40 in Hermaringen habe Einfluss auf die Planungen. Hierzu sei bereits ein Lärmgutachten erstellt worden, mit dem Ergebnis, dass die Verkehrssituation in Hermaringen nicht gravierend sei. Möglicherweise müsse dennoch ein Lärmaktionsplan für Hermaringen erstellt werden, was jedoch mit erheblichen Kosten verbunden wäre. Diese Themen müssten unbedingt gemeinsam mit den übergeordneten Verwaltungsstellen erörtert werden.

Abschließend erkundigte sich ein Bürger nach der Parkraumbewirtschaftung der Friedrichstraße und erhielt den Hinweis, dass es sich hierbei um eine Kreisstraße handelt, für die das Landratsamt zuständig ist.

Modernisierung/Optimierung der Abwasserpumpwerke und der Regenüberlaufbecken - Sachstandsbericht

Nachdem die Gemeinde in den Jahren 2020-2023 die Kläranlage umfassend modernisiert und optimiert hat, erfolgt nun seit Anfang 2025 die Modernisierung und Optimierung der Abwasserpumpwerke und Regenüberlaufbecken. Das Projekt soll im Sommer 2026 abgeschlossen werden. Damit wäre dann die gesamte Abwassertechnik (ohne Kanäle) wieder auf dem neuesten Stand und sicherlich für die kommenden 15-20 Jahre gerüstet.

Für die erwarteten Gesamtkosten in Höhe von rund 1 Mio. € hat die Gemeinde Fördermittel von Bund und Land in Höhe von 556.000 € erhalten, so dass sich der Eigenanteil auf rund 444.000 € beläuft.

Der planende und bauleitende Ingenieur, Herr Braune, war in der Sitzung anwesend, um die bisher erfolgten Bauarbeiten und die noch ausstehenden Arbeiten, auch hinsichtlich der zeitlichen Abfolge, zu erläutern und stand für Fragen zur Verfügung.

Das Gremium nahm den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Ganztagesbetreuung Rudolf-Magenau-Schule

- Preisanpassung für das Mittagessen

Der Preis für das Mittagessen in der Rudolf-Magenau-Schule sowie im Evangelischen Kindergarten „Konfetti“ wurde zuletzt im Jahr 2014 angepasst. Nach über zehn Jahren und angesichts deutlich gestiegener Lebensmittel- und Personalkosten ist nun eine Neubewertung erforderlich, um die tatsächlichen Aufwendungen für die Essensversorgung von Kindergarten und Schule realistisch abzubilden.

Laut Angaben des Statistischen Bundesamts sind die Verbraucherpreise für Lebensmittel seit 2014 um rund 40 % gestiegen, die Arbeitskosten je Stunde um etwa 30 %. Vor diesem Hintergrund hat die Verwaltung eine aktuelle Kalkulation erstellt, um einen kostendeckenden Mittagessenspreis zu ermitteln.

Der bisherige Preis beträgt:

- Schule: 3,50 €
- Kindergarten: 3,00 €
- Krippe (unter 3 Jahre): 2,50 €

Bisher wurden für Krippe, Kindergarten und Schule unterschiedliche Preise erhoben, vor allem mit Blick auf die Portionsgrößen. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass sich die Portionen im Kindergarten und in der Schule nicht unterscheiden. Eine Differenzierung zwischen diesen beiden Einrichtungen ist daher nicht mehr sachgerecht. Lediglich für Krippenkinder bleibt ein reduzierter Preis weiterhin begründet.

In die Berechnung eingeflossen sind alle relevanten Aufwendungen für die Essensbereitstellung, wie Personal-, Lebensmittel- und anteilige Energie- und Betriebskosten.

Nicht berücksichtigt wurden die laufende Wartung und Reparaturen der Küchengeräte (z. B. Dampfgerar, Spülmaschine, Herd), die Ersatzbeschaffungen von Kleingeräten und der Essenstransport in den Kindergarten. Auf dieser Grundlage ergibt sich ein kostendeckender Mittagessenspreis von 6,20 € pro Mahlzeit.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 16.147 Essen gekocht und ausgegeben, das entspricht durchschnittlich 1.468 Mahlzeiten pro Monat. Jede Hauptspeise wird durch eine Suppe oder einen Nachtisch sowie ein Getränk ergänzt. Bei Fleisch- und Fischgerichten steht stets ein vegetarisches Alternativgericht zur Auswahl.

Um Familien weiterhin zu entlasten, schlägt die Verwaltung wie bisher einen kommunalen Zuschuss vor. Zur Beratung wurden drei Preisvarianten vorgeschlagen:

PREIS PRO ESSEN	ZUSCHUSS JE ESSEN	JÄHRLICHE KOSTEN FÜR DIE GEMEINDE
5,50 €	0,70 €	ca. 11.302,90 €
5,00 €	1,20 €	ca. 19.376,40 €
4,50 €	1,70 €	ca. 27.449,90 €

Zeitgleich mit der Preisumstellung soll zum 1. November die neue Bestell-App „Kitafino“ eingeführt werden. Sie ersetzt das bisherige System mit Essenschips und entspricht dem Wunsch des Elternbeirates nach einer zeitgemäßen Lösung für die Essensbestellungen. Die App bietet den Eltern zahlreiche Vorteile wie einfache Online-Bestellung, flexible Abmeldemöglichkeiten, direkte Abrechnung. Für die Nutzung fällt ein Aufpreis von 0,30 € pro Essen an, der in die zukünftige Preisgestaltung einzubeziehen und der in den o.g. Preisvorschlägen nicht enthalten ist.

Mit 7 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme wurde folgender Beschluss gefasst: Die Essenspreise für Schul- und Kindergartenkinder werden künftig gleichgesetzt. Der Preis für Krippenkinder liegt jeweils 0,50 € unterhalb des regulären Essenspreises. Die Erhöhung erfolgt stufenweise:

- ab 01.11.2025: 4,50 € (Krippe: 4,00 €)
- ab Schuljahr 2026/27: 5,00 € (Krippe: 4,50 €)
- ab Schuljahr 2027/28: 5,50 € (Krippe: 5,00 €)

Sofern sich keine gravierenden Veränderungen ergeben, die eine Neufestsetzung erfordern. Die Kosten der App kommen zu den Essenspreisen hinzu.

Kreditaufnahme

Zum Ausgleich des Haushaltes 2025 ist im Haushaltsplan eine Kreditaufnahme in Höhe von 1.385.600 € vorgesehen. Diese dient der Finanzierung der investiven Ausgaben der Gemeinde Hermingen im Jahr 2025.

Die Kreditermächtigung wurde vom Landratsamt Heidenheim (Rechtsaufsicht) im Rahmen des Haushaltserlasses genehmigt.

Nach der letzten Gemeinderatssitzung äußerte der Gemeinderat den Wunsch, bei der Kreditvergabe mitzuwirken. Daher wurde der damalige Beschluss bislang nicht vollzogen. Es wurde bisher noch kein Kredit aufgenommen. Die Banken wurden aufgefordert, ihre Angebote zum Sitzungstag vorzulegen.

Zudem wurde angeregt, ein Darlehen mit variablem Zinssatz in Betracht zu ziehen.

Die Entscheidung über die Kreditaufnahme sollte unter Abwägung von Planungssicherheit, Flexibilität und Kostenrisiko getroffen werden. Variable Darlehen können kurzfristig Vorteile bringen, bergen jedoch Zinsrisiken. Langfristige Zinsbindungen schaffen Verlässlichkeit, können aber zu höheren Kosten führen.

Die Verwaltung wurde dann einstimmig ermächtigt, im Rahmen der Haushaltssatzung 2025 einen Kredit in Verbindung mit einer Bausparfinanzierung in Höhe von 500.000 € beim günstigsten Bieter aufzunehmen. Die Laufzeit beträgt 30 Jahre.